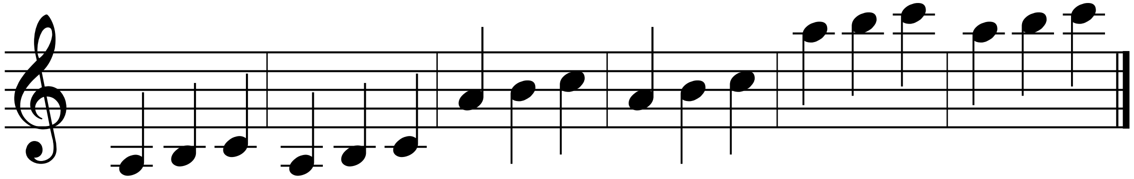
Die „Tachelesur" – Erleuchtende Begegnung der dritten Art...

1. Art: Die Notation...

Eine seit Jahrhunderten bewährte Methode, Musik aufzuschreiben. In folgendem Beispiel siehst du mehrmals die Töne A, B und C in jeweils drei Oktavbereichen...

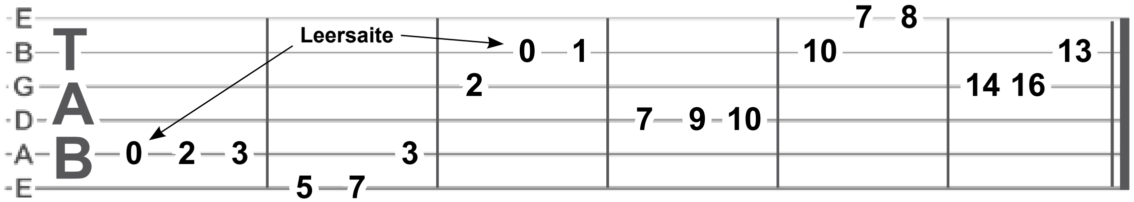


Plus
- Einfach und schnell zu erlernen.
- Zeigt klar alle Werte wie Tonhöhe, Tondauer etc. an.
- Gilt für alle Instrumente und ist deshalb der Favorit für die Verständigung zwischen Musikern.
- Ideal geeignet für das Komponieren und die Überschaubarkeit komplexer Musikwerke.

Minus
- Die Notation <u>zeigt dir nicht die Lage der zu spielenden Töne auf deinem Griffbrett an</u>.

2. Art: Die Tabulatur...

Ebenfalls hunderte Jahre alt und eine Alternative oder Erweiterung zur Notenschrift. Die Zahlen auf den Linien zeigen dir, auf welcher Saite und in welchem Bund du eine kleine Auswahl der Töne A, B und C auf deinem Griffbrett spielen kannst...

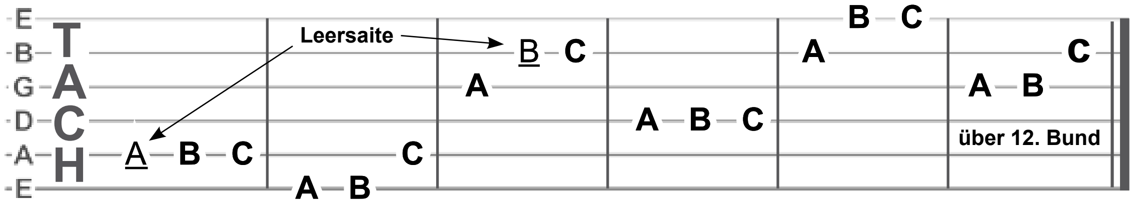


Plus
- Ermöglicht ohne Notenkenntnisse das Nachspielen von Gitarrenmusik (wird oft unter der Notation abgebildet)
- Zeigt die Lage der zu spielenden Töne an; große Hilfe, da auf der Gitarre einzelne Töne mehrfach vorkommen.

Minus
- Ist unter der Notation eine Tabulatur vorhanden, so wird die Notation meistens nicht mehr beachtet.
- <u>Wenn du nach Zahlen spielst, wirst du nicht in Tönen denken</u> - wer ein Pferd mit „Malen nach Zahlen" ausmalen kann, der kann noch lange kein Pferd zeichnen!

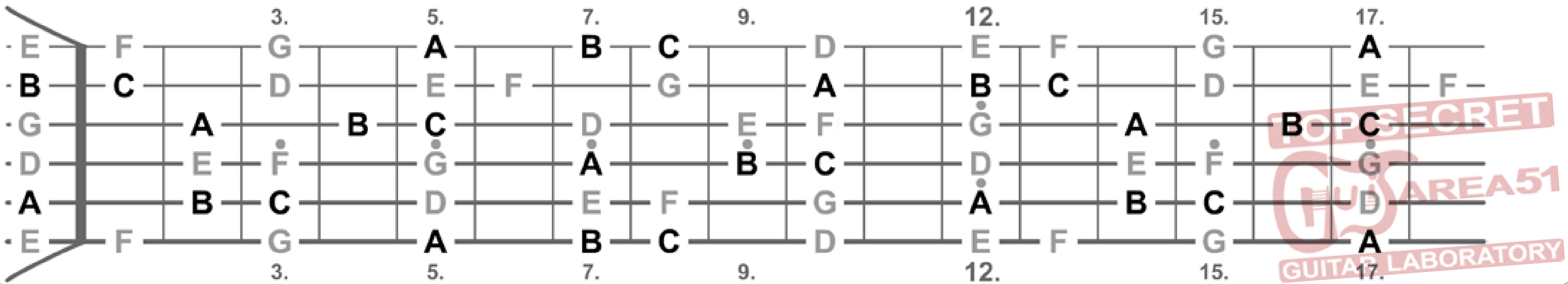
3. Art: Die Tachelesur...

Ein Mix aus Notation und Tabulatur. Anstelle der Zahlen sind hier jedoch die Töne A, B und C auf den einzelnen Saitenlinien zu sehen. Die Lage der Töne und viele weitere Spielmöglichkeiten findest du auf dem Griffbrett unter der Tachelesur...



Plus
- Ohne Notenkenntnisse einfach zu lesen und für Tabulaturgewohnte Gitarristen schnell adaptierbar.
- Zeigt anstelle von Zahlen die zu spielenden Töne auf den einzelnen Saiten an; denn A B C ist überall A B C!
- <u>Du lernst die Töne auf deinem Griffbrett automatisch beim Spielen</u> und „wächst" wie beim Erlernen deiner Muttersprache „ganz natürlich damit auf" ;-)

Minus
- Zum Auffinden der zu spielenden Töne ist eine Abbildung des Griffbretts erforderlich - siehe unten...



Copyright by Markus George - George's MusicPraxis - www.George-MusicPraxis.de

Die 3 Könige der Powerchords & Blues in A mit der „Hin & Weg"-Methode !

TOP SECRET
GUITAR LABORATORY

Der „Powerchord-Blues"...

...ist in den Straßen von New Orleans an fast jeder Ecke zu hören und durch simples **„Hin & Weg"-Greifen** mit nur einem Finger eine einfache aber sehr effektvolle Art, Blues auf der Gitarre zu spielen. Auch viele Rockriffs kommen so überhaupt erst zu ihrem Sound !

Was ist „Blues" eigentlich?

Blues ist eine Musikform, die sich in der afroamerikanischen Gesellschaft in den USA Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelt hat. Blues bildet die „Ursuppe" eines Großteils der heutigen Popularmusik wie Jazz, Rock, Funk, Country, Soul oder Hip-Hop. Selbst in vielen Schlagern sind noch Spuren des Blues zu finden.
Der Ursprung des Wortes „Blues" leitet sich aus „I feel blue" ab, was soviel wie „ich bin traurig" bedeutet.
Während die ersten „Blues-Worksongs" der schwarzen Sklaven auf den Baumwollfeldern der USA nur über einem Grundton gesungen wurden, hat die heutzutage am häufigsten auftretende Bluesform einen europäischen Einfluß - diese besteht meist aus zwölf Takten und den drei Akkorden einer Standard-Dur- oder Mollkadenz, welche mit der jeweiligen kleinen Septime (7) erweitert werden.

Die Akkorde für den „Blues in A"...

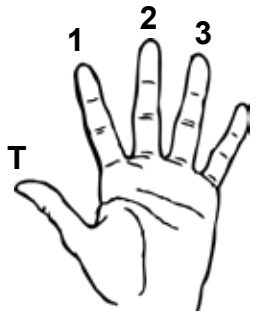
...in der Übersicht - der „Blues in A" besteht in der Regel aus folgenden Akkorden...

	Tonika	Subdominante	Dominante
Blues in Dur :	**A7**	**D7**	**E7**
Blues in Moll:	**Am7**	**Dm7**	**Em7 oder E7**

Keine Panik, denn für die „Zubereitung" dieses Streetblues sind keine komplizierten Griffe erforderlich. Die einzelnen Töne, aus denen die Akkorde bestehen, findest du auf der nächsten Seite über den Griffdiagrammen sowie auf der Griffbrettübersicht, in der die für den Streetblues erforderlichen Töne deutlich eingezeichnet sind.

Und so wird der Powerchord-Blues gespielt:

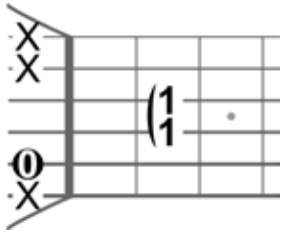
Für die drei Grundtöne A, D und E der Akkorde brauchst du nichts zu tun - diese bekommst du bereits von den Leersaiten.
Den „Rest" erledigst du mit Zeige, Mittel- und Ringfinger sowie dem Daumen (T = Thumb) deiner Greifhand...



Wichtiger Hinweis:

Anders als bei den meisten Akkorden mit Leersaiten wie z.B. die der „12 Ritter der Tafelrunde" müssen für den Streetblues unerwünschte Saiten abgedämpft werden. Diese Aufgabe übernehmen der Zeigefinger und der Daumen - und so wird's gemacht...

Beispiel mit dem „Hin"-Griff für A7, bzw. Am7:



Das „**X**" zeigt dir, welche Saiten nicht klingen sollen. Greife „flach" mit dem Zeigefinger die D-Saite im 2. Bund, sodass du zwar noch die G-Saite im 2. Bund hören kannst, aber die B-Saite und möglichst auch die dünne E-Saite leicht berührt und somit abgedämpft werden.
Die dicke E-Saite dämpfst du mit dem Daumen ab, indem du mit deiner Hand den Hals so weit umschließt, als wolltest du deine Gitarre am Hals hochheben und wegstellen - wenn du jetzt alle 6 Saiten anschlägst, sollten nur noch die A, D und G-Saite zu hören sein.
Übe dies auch mit den „Hin"-Griffen von „D" und „E" - bei „D" kannst du die hohe E-Saite auch mit dem Ringfinger abdämpfen.

Für die „Weg 1"-Griffe nimmst du einfach den Zeigefinger weg. Schlage auch hier gerne alle Saiten an, achte dabei aber auf die Saiten, die evt. noch vom Daumen abgedämpft bleiben sollen ;-)

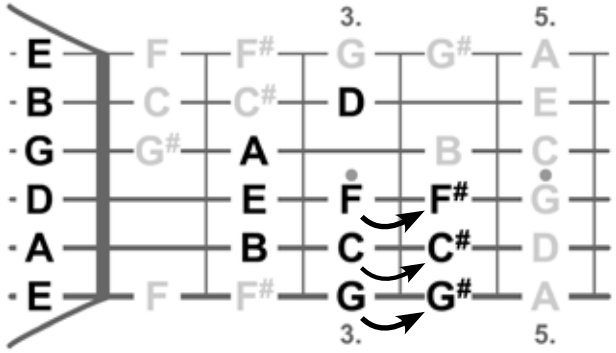
Für „Weg 2" oder „Weg 3" läßt du den Zeigefinger liegen und greifst mit dem Mittelfinger jeweils die in den Griffdiagrammen angegebenen Saiten im 3. Bund - dabei kannst du auch gerne die vom Zeigefinger gegriffenen Saiten abdämpfen. Für den Moll-Blues reicht das - für den Dur-Blues ziehe die Saite ein kleines Stück, um ca. 1/4 Ton (Bending) - siehe auch **„Tipp für Dur"** rechts unten...

Copyright by Markus George - George's MusicPraxis - www.George-MusicPraxis.de

Die 3 Könige der Powerchords & Blues in A mit der „Hin & Weg"-Methode !

Das Griffbrett mit den Tönen...

...anhand der schwarz markierten Töne siehst du, welche Töne bei welchem Akkord verwendet werden. Für die Bedeutung der Pfeile siehe **Tipp-Fenster** ;-)



Das GuiTacheles-Rhythmusraster...

...und **zwei Beispiele** für die „**Hin & Weg**"-Methode. Spiele zum Einstieg **nur Abschläge**, das ist einfacher ;-)

1.) 4/4

Zähle:	1	+	2	+	3	+	4	+
Shuffle-Rhythmus:	H		W	H				

Lass' den letzten „Hin"-Akkord auf „2 +" entweder ausklingen oder dämpfe die Saiten auf „3" mit der Anschlaghand ab.

2.) 4/4

Zähle:	1	+	2	+	3	+	4	+
Shuffle-Rhythmus:	H	H	W	H		H	W	H
							H	W

Folge vor einem Akkordwechsel dem Pfeil So hast du die Hand zum Greifen „frei" ;-)

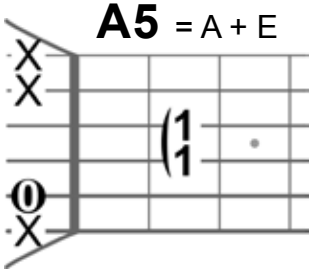
Kurze „Teststrecke" über 4 Takte...

4/4 ‖: **A7** Am7 | **D7** Dm7 | **A7** Am7 | **E7** Em7 :‖

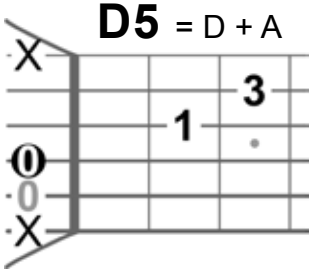
Töne der Dur7 & Moll7-Akkorde & Streetblues Griffdiagramme...

A7	A	C♯	E	G
	1	3	5	7
Am7	A	C	E	G
	1	b3	5	7
D7	D	F♯	A	C
	1	3	5	7
Dm7	D	F	A	C
	1	b3	5	7
E7	E	G♯	B	D
	1	3	5	7
Em7	E	G	B	D
	1	b3	5	7

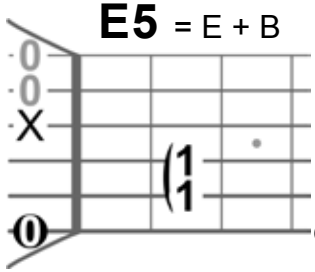
A5 = A + E



D5 = D + A

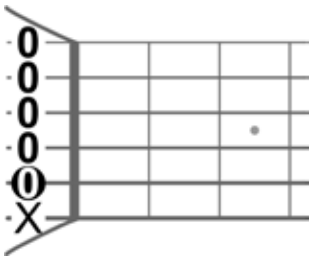


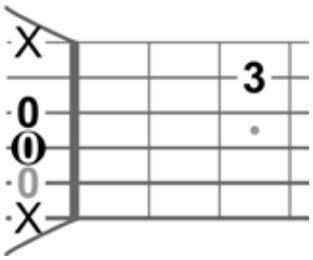
E5 = E + B

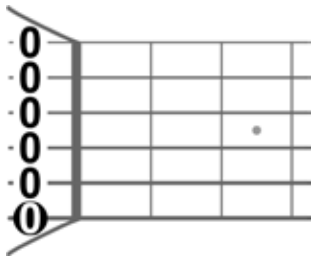


„Hin"

Powerchords Zeigefinger drauf... ...bei „D" auch den Ringfinger



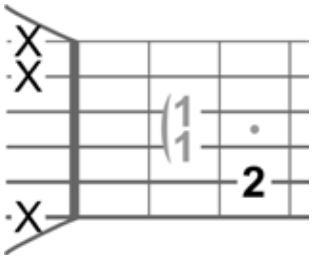


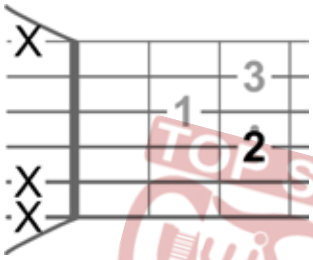


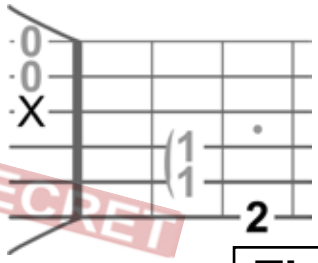
„Weg 1"

Zeigefinger weg... achte bei „A" und „D" auf den Daumen (**X**) zum Abdämpfen der tiefen E-Saite !

...und hier sind noch 2 weitere „Wege"...

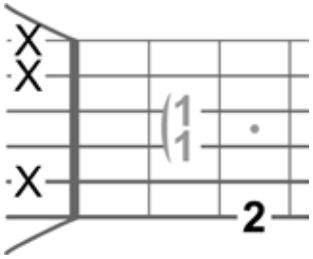


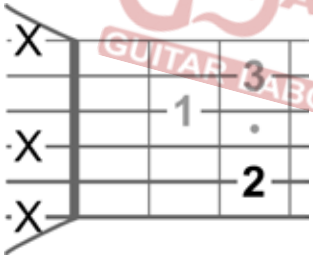




„Weg 2"

Zum Zeigefinger noch den Mittelfinger drauf...





„Weg 3"

bei „D" kannst du auch noch die tiefe E-Saite benutzen...

Tipp für Dur:

Ziehe mit dem Mittelfinger im 3. Bund die Saite um ca. 1/4 Ton - siehe Pfeile auf dem Griffbrett oben links. Dieser Effekt klingt sehr „bluesy" ;-)

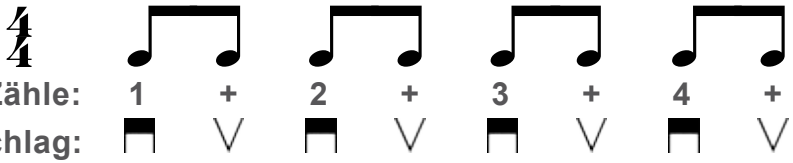
Copyright by Markus George - George's MusicPraxis - www.George-MusicPraxis.de

Beispiele & Tipps für den „Hin & Weg" - Blues in A ...

„Hin & Weg" - Ideen...

...mit dem GuiTacheles-Rhythmusraster

Hier findest du ein paar Anregungen für den Einsatz mit der Hin & Weg-Methode - das „H" steht für den jeweils aktuellen Powerchord (A5, D5 oder E5), die Zahlen 1, 2 und 3 für die möglichen „Weg"-Varianten - jamme ausgiebig damit herum; es lohnt sich !-)



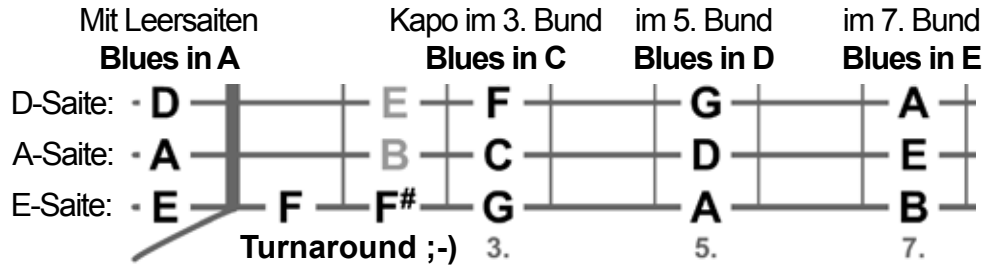
1.) Die 3 „Weg"-Varianten in einem Takt...	H	H	1	H	2	H	3	H
2.) Auf 2, 3 und 4 die Saiten abdämpfen...	W	H	𝄾	H	𝄾	H	𝄾	H
3.) Hier ist auch mal auf „+" etwas „Weg"...	H	1	H	2			H	

...ein Turnaround für die 2 letzten Takte über A und E

4.) Spiele die **obere Zeile** über **A**, die **untere Zeile** über **E** - die Töne findest du unten...	H	H	G		F#		F	
	H	H	W	H				

...mit Kapodaster den Blues in anderen Tonarten spielen

Den Blues nur in „A" zu spielen, wird irgendwann langweilig - mehr Abwechslung für deine Ohren und Finger gibt's hier...



Vom kleinen Spaziergang...

...bis zur ausgedehnten Wanderung

Mit der Hin & Weg-Methode bist du in der Lage, komplette Bluesformen durchzuspielen. Die drei folgenden **Chordsheets** (engl. für „Akkord-Blatt") mit vier, acht und zwölf Takten Länge zeigen ein paar häufig vorkommende Fälle. Falls dir die Akkordwechsel zu hektisch sein sollten, dann spiele die Akkorde, bzw. Takte einfach doppelt so lang; d.h. anstelle z.B. einem Takt A7 einfach zwei Takte A7 usw...

...kurze „Teststrecke" über 4 Takte :

𝄆 **A7** Am7 | **D7** Dm7 | **A7** Am7 | **E7** Em7 𝄇

Dieses Zeichen 𝄎 ist ein sogenannter **Faulenzer** und bedeutet, dass du **den vorangegangenen Takt noch einmal wiederholen** sollst. Der Einsatz dieses Zeichens vereinfacht das Lesen von Chordsheets enorm, da man nicht noch einmal den gleichen Akkord „lesen" muss - hier am Anfang also zwei Takte A7 (oder Am7)...

...ein „Spaziergang" über 8 Takte :

𝄆 **A7** Am7 | 𝄎 | **D7** Dm7 | **A7** Am7 |

E7 Em7 | **D7** Dm7 | **A7** Am7 | **E7** Em7 𝄇

So, nun sind alle Weichen gestellt für die 12-taktige Bluesform - der 12-**Bar** Blues (engl. für **„Takt"**) - Blues Way Shoes an und los...

...der weltberühmte „12-Bar Blues" in A :

𝄆 **A7** Am7 | 𝄎 **D7** Dm7 | 𝄎 **A7** Am7 | 𝄎 |

D7 Dm7 | 𝄎 | **A7** Am7 | 𝄎 |

die 2 letzten Takte = Turnaround

E7 Em7 | **D7** Dm7 | **A7** Am7 | **E7** Em7 𝄇

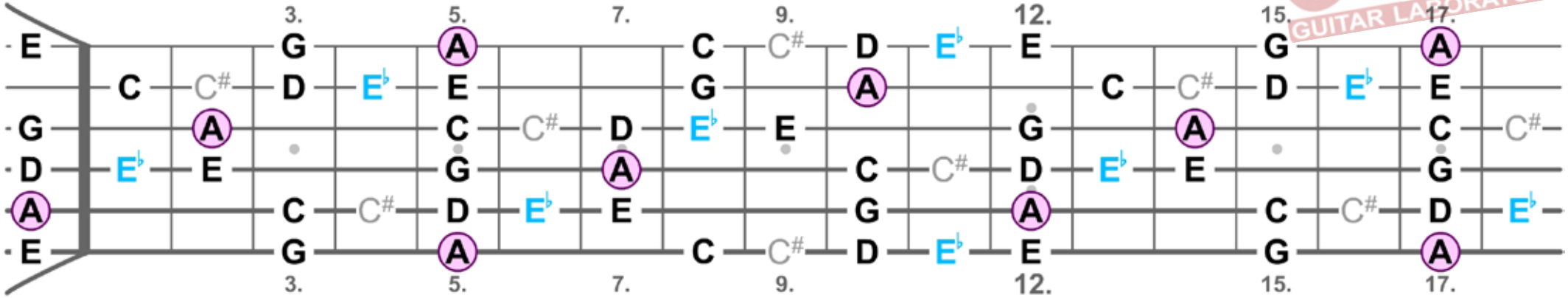
A7 Am7

Variationen: Im letzten Takt bleibt man auch mal einfach auf dem A...
...und sehr häufig wird im 2.Takt die Subdominante D7 (oder Dm7) gespielt - dieser kurze, nur eintaktige Wechsel heißt **Quick Change**.

Copyright by Markus George - George's MusicPraxis - www.George-MusicPraxis.de

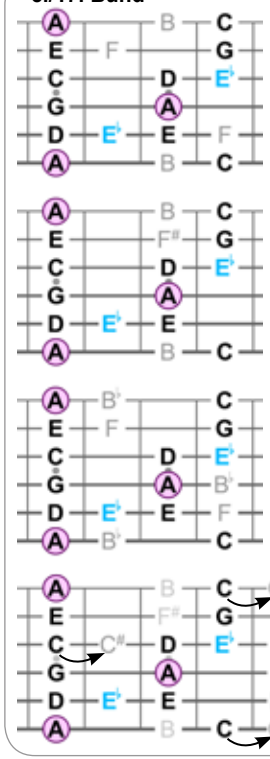
Das „Kleine AC/DC Ein mal Eins"!
A-Moll Pentatonik Jam Session...

TOP SECRET GUITAR AREA51 GUITAR LABORATORY



Beispiele und Tipps fürs Jammen

5./17. Bund



Tipps für A aeolisch :

Spiele den **Ton B**, um die „traurige" Wirkung dieses Modes zu unterstreichen und löse deine Licks über dem **F-Dur Akkord** auch mal auf dem **Ton F** auf.

Tipps für A dorisch :

„Frech" ist es, wenn du in diesem Modus ab und zu mit dem **Ton F♯** herumspielst - bei der beliebten **James Bond-Variante** taucht auch wieder der **Ton F** auf.

Tipps für A phrygisch :

Richtig „finster" klingt über dem **A-Moll Akkord** der **Ton B♭** - in der **spanischen Version** mit **A-Dur ziehe** (wie unten bei A mixolydisch) **den Ton C zum C♯** ...

Tipp für A mixolydisch :

<u>Jeder Gitarrist</u> spielt damit über einen Dur-Blues in A ! Funktioniert wie **A dorisch, ziehe hier jedoch den Ton C ca. 1/4-Ton zum C♯** ;-)

Tonleitern, Tonarten... und ...Jam Tracks !

A-Moll Pentatonik

A C D E♭ E G A

Blue Note

Powerchord-Riff mit der Pentatonik & Blue Note !-)

‖: A⁵ C⁵ | D⁵ E♭⁵ E⁵ G⁵ :‖

A E C G | D A E♭ B♭ E B G D

A aeolisch - A-Moll natürliches Moll

A B C D E♭ E F G A

1/2 1/2

„Trauriges Moll" ...oder mit **F⁷** für die **Blue Note** ;-)

‖: Am^add9 | F^maj7 :‖ ‖: Am | F⁷ :‖

A C E B | F A C E A C E | F A C E♭

A dorisch (F♯) 2. Modus aus G-Dur

A B C D E♭ E F♯ G A

1/2 1/2

„Freches Moll" ...oder à la **„007"** mit **A aeolisch**

‖: Am⁷ | D⁷ :‖ ‖: Am F | D⁷ F :‖

A C E G | D F♯ A C A C E F A C | D F♯ A C F A C

A phrygisch (B♭) 3. Modus aus F-Dur

A B♭ C D E♭ E F G A

1/2 1/2

„Böses Moll" ...oder in **Spanisch Pur** mit **A-Dur** !-)

‖: Am | B♭^maj7 :‖ ‖: A | B♭ :‖

A C E | B♭ D F A A C♯ E | B♭ D F

A mixolydisch (G C♯) 5. Modus aus D-Dur

A B C C♯ D E♭ E F♯ G A

1/2 1/2 1/2 1/2

„Freches Blues-Dur" ...oder als **Ballade** mit **A aeolisch**

‖: A⁷ | G :‖ ‖: A | A⁷ | F♯m | F :‖

A C♯ E G | G B D A C♯ E A C♯ E G | F♯ A C♯ F A C

Faszinierend: Die Blue Note ist in <u>keiner</u> dieser vier Tonarten enthalten - mit ihr wird die Moll Pentatonik zur <u>Moll Bluestonleiter</u> !

Copyright by Markus George - George's MusicPraxis - www.George-MusicPraxis.de